

Bericht zur Nachhaltigkeit

Zukunftsfähigkeit ist der Grundgedanke nachhaltigen Wirtschaftens. In seinen Sparten Energie, Chemie, Immobilien und Bergbau führt der RAG-Konzern seine Aktivitäten wachstums- und erfolgsorientiert. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland.

Nachhaltiges Wirtschaften und Corporate Social Responsibility

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für den RAG-Konzern von jeher Wert- und Werteorientierung. Dahinter steht die Überzeugung, dass dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg nur durch das Ausbalancieren ökonomischer, gesellschaftlich-sozialer und ökologischer Aspekte zu erzielen ist. Dies ist zugleich Basis unseres Verständnisses von Corporate Social Responsibility (CSR), der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen, und entspricht auch dem Verständnis von *econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft*, zu dessen Gründungsmitgliedern RAG gehört. Der Bedeutung dieses Themas wird künftig im Rahmen eines eigenen Berichtes Rechnung getragen werden, der den bisher veröffentlichten Belegschaftsbericht ersetzt. Ein besonderes Gewicht wird darin die Darstellung unserer Aktivitäten im Arbeits- und Umweltschutz haben.

Arbeits- und Umweltschutz

Der Schutz der Menschen vor Beeinträchtigung ihrer Sicherheit und Gesundheit durch Produkte, Geschäfts- und Produktionsprozesse und der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen sind elementare Bestandteile des unternehmerischen Handelns im RAG-Konzern. Auf Basis dessen wurde für die Neue RAG eine Arbeits- und Umweltschutzpolitik formuliert, die die nachhaltigkeitsrelevanten Prinzipien Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit umfasst. Managementstandards zum Arbeits- und Umweltschutz in den Teilkonzernen und Dienstleistungsgesellschaften gewährleisten die Umsetzung der konzernübergreifenden Leitlinien. Ziel der Berichterstattung ist es, unter Berücksichtigung der Besonderheiten in den jeweiligen Sparten, die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiet des Arbeits- und Umweltschutzes zu dokumentieren.

Nachhaltige Energie- und Rohstoffversorgung

Einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energie- und Rohstoffversorgung in Deutschland leisten die Gewinnung und Nutzung der verfügbaren Steinkohlenvorräte. Die Verstromung heimischer Kraftwerkskohle in modernen Steinkohlekraftwerken der RAG-Energiesparte STEAG leistet langfristig einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Stromversorgung in Deutschland. Ein zukunftsweisender Schritt ist der geplante Bau des modernsten Steinkohlekraftwerks in Deutschland am Standort Duisburg-Walsum.

Nachhaltig gelebte Praxis

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Entwicklungs- und Schwellenländern sind Aspekte der Nachhaltigkeit bei RAG-Projekten gelebte Praxis. Aktuelle Referenz innerhalb der RAG-Energiesparte ist der Bau eines 210 MW-Steinkohlekraftwerkes auf der philippinischen Insel Mindanao. Neben der Wirtschaftlichkeit stehen der zuverlässige Kraftwerksbetrieb bei angemessenen Strompreisen und die Umweltverträglichkeit im Vordergrund.

Auf der Kraftwerksbaustelle wurden seit Jahresbeginn 2004 zudem mehr als 700 Arbeitsplätze geschaffen, von denen zahlreiche gezielt mit lokalen Arbeitskräften besetzt wurden. Darüber hinaus werden am Kraftwerksstandort diverse mit lokalen Vertretern abgestimmte Entwicklungs- und Sozialprojekte durchgeführt, unter anderem für Gesundheit und Bildung.

In der Chemiesparte leistet Degussa mit ihren Produkten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ein Beispiel ist eine 30-prozentige Natrium-Methylat-Lösung in Methanol, ein Katalysator, mit dem aus Pflanzenöl hocheffizient Biodiesel produziert wird. Fachleute rechnen in den kommenden Jahren mit einer deutlich steigenden Nachfrage nach Biodiesel. Als größte Herstellerin von Alkoholaten, zu denen das Natrium-Methylat gehört, ist Degussa hervorragend positioniert und leistet so einen Beitrag zur effektiven Nutzung nachwachsender Rohstoffe und damit gleichzeitig zum Klimaschutz. Am Produktionsstandort des Katalysators zeigt Degussa, wie sie sich zusätzlich für Nachhaltigkeit engagiert. Gemeinsam mit Schulklassen des Kopernikus-Gymnasiums in Niederkassel-Lülsdorf wird die Bedeutung erneuerbarer Energien beleuchtet. Die Schüler lernen, wie Energiegewinnung und Energieverbrauch mit Geldströmen bei Industrie und Anwendern zusammenhängen und wie sich die Nutzung erneuerbarer Energien auf Arbeitsplätze in der Region auswirkt. Das Projekt ist Teil einer Kooperation zwischen Schulen und Wirtschaftsunternehmen mit dem Namen SUN.

Regionale und soziale Verantwortung dokumentiert das Aktivitätenspektrum der RAG-Immobilienpartei am Beispiel des Wohngebietes Lünen-Geist. Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen, der den Menschen ein intaktes, attraktives Umfeld bietet. In einem Zeitraum von etwa 15 Jahren wird die Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft rund 1.200 Wohneinheiten mit Hilfe des bewährten wohnungswirtschaftlichen Instrumentariums an die Bedürfnisse zeitgemäßen Wohnens anpassen. Auch hier werden gewachsene Strukturen gestärkt und dank eines sozial ausgewogenen Konzeptes mithin ein gesamter Stadtteil zukunftsfähig gestaltet.

In der Bergbausparte hat die Deutsche Steinkohle (DSK) einen Meilenstein beim Aufbau eines systematischen Umweltmanagementsystems erreicht. Alle Betriebe haben interne Öko-Audits durchlaufen, die sich an den Vorgaben der EG-Öko-Audit Verordnung und der ISO 14001 orientieren. Mit den Ergebnissen der Audits werden betriebliche Umweltziele sowie ein entsprechendes Programm zur Zielerreichung aufgestellt. Künftig werden die Betriebe der DSK im Dreijahresrhythmus einem internen Öko-Audit unterzogen. Zudem hat sich DSK an ihrem Verwaltungsstandort Herne erfolgreich an dem kommunalen Projekt „Öko-Profit“ beteiligt. Öko-Profit steht für die Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Mit anderen regionalen Unternehmen wurden unter Beteiligung verschiedener Umweltagenturen Einsparpotenziale in den Bereichen Energie, Abfall, Wasser und Bodenverbrauch ermittelt.

Der Bergbauausrüster DBT unter dem Dach der RAG Coal International hat mit dem DBT Global EHS Council einen globalen Rat für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit (EHS) eingeführt. Sämtliche Länder, in denen DBT aktiv ist, sind durch einen Repräsentanten vertreten, der die Aktivitäten innerhalb des eigenen Landes koordiniert und sicherstellt, dass die Maßstäbe setzenden DBT-Standards an allen Standorten eingehalten werden. Weltweit werden alle Mitarbeiter so auf richtiges Handeln in den Bereichen Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit eingeschworen.